
Energiewirtschaftliche Projektionen und Folgeabschätzungen 2030/2050

Dokumentation von Referenzszenario
und Szenario mit Klimaschutzprogramm 2030
10. März 2020

Von

Prognos AG
Fraunhofer ISI
GWS
iinas

Autoren

Andreas Kemmler (Projektleitung)
Almut Kirchner
Alex Auf der Maur
Florian Ess
Sven Kreidelmeyer
Alexander Piégsa
Thorsten Spillmann
Marco Wunsch
Inka Ziegenhagen

Im Auftrag des

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Abschlussdatum

10. März 2020

- Für das Jahr 2030 wird ein CO₂-Preis von 180 Euro / t unterstellt (nominal, vgl. Tabelle 5). Dieser Wert orientiert sich an Abschätzungen des PIK und dem Mercator Research Institut (oberer Preispfad).⁹
- Nach 2030 wird ein weiterer Anstieg auf 220 Euro / t unterstellt (in realen Preisen mit Basisjahr 2016).

Tabelle 5: CO₂-Preis in nEHS für Verkehr und Wärme

Jahr	Euro/t (nominal)	Euro/t (real, Basisjahr 2016)
2020	0	0
2021	25	23
2022	30	27
2023	35	31
2024	45	39
2025	55	47
2026	55–65	46–55
2027	95	78
2028	125	101
2029	155	123
2030	180	140
2031	201	153
2032	222	165
2033	243	177
2034	264	189
2035	285	199
2036	306	210
2037	327	220
2038	334	220
2039	340	220
2040	346	220

Quelle: Basierend auf Angaben des Vermittlungsausschusses zum Klimapaket sowie eigene Annahmen ab 2027

Die Preiserhöhung bei den Energieträgern infolge der Einführung des nEHS richtet sich am CO₂-Gehalt der Energieträger aus. Bei der angenommenen Entwicklung der CO₂-Preise bedeutet dies bei Erdgas im Jahr 2030 eine Erhöhung um 2,8 ct/kWh, bei Heizöl um 3,7 ct/kWh, bei Benzin um 33 ct / Liter und bei Diesel um 37 ct / Liter (in realen Preisen). Eine Abgabe auf Fernwärme er-

⁹ PIK, MCC 2019: Bewertung des Klimapakets und nächste Schritte CO₂-Preis, sozialer Ausgleich, Europa, Monitoring